



22.06.2012 - 21:08 Uhr

Katar schließt sich neuer internationaler Organisation zur Förderung des grünen Wachstums an

Janeiro (ots/PRNewswire) -

Katar hat am Mittwoch das Übereinkommen zur Gründung des Global Green Growth Institute unterzeichnet und ist somit neben sechzehn anderen Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern Teil der Organisation. Dieses Übereinkommen macht aus dem Global Green Growth Institute (GGGI), eine 2010 gegründete Denkfabrik mit Hauptsitz in Seoul (Korea), eine internationale Organisation.

Das GGGI setzt sich für ein neues Modell des umweltfreundlichen, nachhaltigen Wirtschaftswachstums ein. Die Umwandlung in eine internationale Organisation macht es dem GGGI leichter, das Wirtschaftsmodell "grünes Wachstum" weltweit zu fördern.

Hauptziel des GGGI ist die Förderung eines Paradigmenwechsels im Bereich der Wirtschaftsentwicklung, ein Ansatz, der sowohl auf wirtschaftliche Leistung als auch auf ökologische Nachhaltigkeit abzielt, um so gegen den Klimawandel anzugehen und den Weg für nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu ebnen. Das GGGI arbeitet mit Entwicklungs- und Schwellenländern, darunter auch mit einigen der am wenigsten entwickelten Ländern, zusammen, um Strategien für grünes Wachstum sowie Maßnahmen zu entwickeln, die auf ökologisch nachhaltige Weise Armut bekämpfen, Arbeitsplätze schaffen und für sozialen Zusammenhalt sorgen.

Die Initiative stimmt in weiten Teilen mit den Plänen des Staates Katar für dessen eigene Wachstums- und Entwicklungsstrategien ein. Unter der Leitung Seiner Hoheit, des Emirs Scheich Hamad bin Khalifa Al-Thani, investiert das Land umfangreich in Forschung und Entwicklung mit dem Ziel des nachhaltigen Wachstums. Das GGGI ist eine von zahlreichen multinationalen Kooperationen, denen Katar beigetreten ist.

Seit der Gründung arbeitet das GGGI an dem Ziel, eine internationale Organisation mit zahlreichen Beteiligten unterschiedlicher Länder zu werden, die auf der Zusammenarbeit zwischen entwickelten und weniger entwickelten Ländern sowie zwischen privatem und öffentlichem Sektor beruht. Zur Verfolgung ähnlicher Ziele gründet Katar derzeit die Global Dry Land Alliance (GDLA), eine Kooperation arider und semiarider Länder, die mit Wasser- und Ernährungsunsicherheit zu kämpfen haben.

Der ehemalige koreanische Premierminister Han Seung-soo, Vorstandsvorsitzender des GGGI, erklärte: "Mit der heutigen Unterzeichnung des Übereinkommens zur Gründung des GGGI als internationale Organisation beginnt ein neues Kapitel der institutionellen Entwicklung des GGGI, das sich ab jetzt noch stärker für das Paradigma des grünen Wachstums einsetzen kann. Ich bin sicher, dass dies dazu beitragen wird, eine neue Ära globaler Nachhaltigkeit und menschlichen Wohlergehens einzuläuten." Der frühere dänische Ministerpräsident Lars Lokke Rasmussen wird den Vorstandsvorsitz ab Juli übernehmen.

"Katar ist stolz darauf, dem GGGI anzugehören und seinen Anteil zu dieser wichtigen Aufgabe beizutragen", so Seine Exzellenz Abdullah bin Hamad Al-Attiyah, Vorsitzender der Behörde für Verwaltungsaufsicht und Transparenz in Katar, sowie Leiter der Delegation aus Katar auf dem UN-Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung, Rio+20. "Wir als Nation sind davon überzeugt, dass es unsere Verantwortung ist, heute in die Technologien und Verfahren zu investieren, die nötig sind, um den kommenden Generationen eine gesunde und wohlhabende Zukunft zu ermöglichen." Seine Exzellenz Dr. Khalid bin Mohammed Al-Attiyah, Staatsminister für auswärtige Angelegenheiten, unterzeichnete die Vereinbarung im Namen des Staates Katar.

Der GGGI-Exekutivdirektor Richard Samans dankte den Regierungsmitgliedern, die unterschrieben hatten, für ihr Engagement und sagte: "Das Übereinkommen, das Sie heute unterschrieben haben, schafft eine neue Art der internationalen Organisation im 21. Jahrhundert: interdisziplinär; mit dem Einsatz vieler Beteiligter und angetrieben von den praktischen Prioritäten der Entwicklungs- und Schwellenländer, die nach einem neuen Modell des Wachstums und der Entwicklung streben. Gemeinsam setzen wir uns für einen starken, breit angelegten Fortschritt des Lebensstandards mit höherer Ressourcensicherheit und ökologischer Nachhaltigkeit ein."

Neben Katar sind auch 16 weitere Länder dem GGGI beigetreten, um aus der koreanischen Stiftung eine internationale Organisation zu machen. Dazu gehören Australien, Kambodscha, Costa Rica, Dänemark, Äthiopien,

Guyana, Kiribati, Mexiko, Norwegen, Papua-Neuguinea, Paraguay, die Philippinen, die Republik Korea, die Vereinigten Arabischen Emirate, das Vereinigte Königreich und Vietnam.

Ansprechpartner für Öffentlichkeitsarbeit: FSB Comunicacao / www.fsb.com.br [<http://www.fsb.com.br/>] +55 21 3206 5050 Mariana Pinheiro (mariana.pinheiro@fsb.com.br[<mailto:mariana.pinheiro@fsb.com.br>]) Henrique Dias (riomais20.qatar@fsb.com.br[<mailto:riomais20.qatar@fsb.com.br>]) Ana Duek (ana.duek@fsb.com.br[<mailto:ana.duek@fsb.com.br>]) www.facebook.com/QatarRio20 [<http://www.facebook.com/QatarRio20>] @QatarRiomais20

Web site: <http://www.facebook.com/QatarRio20/>

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100052222/100720712> abgerufen werden.